

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verantwortlich: Dr. med. habil. Hermann
Wolff, Dr. phil. habil. Dr. phil. habil.
Wolff, Dr. phil. habil. Dr. phil. habil.
Wolff, Dr. phil. habil. Dr. phil. habil.
Wolff, Dr. phil. habil. Dr. phil. habil.
Wolff, Dr. phil. habil. Dr. phil. habil.

Druck und Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden 21, Marien-
straße 38/32, Ruf 25231, Postfach 1008 Dresden. Die Dresdner
Nachrichten enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des
Landrates zu Dresden, des Schiedsamtes beim Oberverfä-
hrungsamt Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden

Einzelhefte 12 Hefen zu 10 Pf. = 120 Pf. = 1,20 RM.
Abonnement 12 Hefen zu 10 Pf. = 120 Pf. = 1,20 RM.
Abonnement 6 Hefen zu 10 Pf. = 60 Pf. = 0,60 RM.
Abonnement 3 Hefen zu 10 Pf. = 30 Pf. = 0,30 RM.
Abonnement 1 Hefen zu 10 Pf. = 10 Pf. = 0,10 RM.

Noch ein großer Sieg in Frankreich

500 000 Franzosen in Elsaß, Lothringen kapitulierten

Führerhauptquartier, 23. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Schlacht in Elsaß-Lothringen hat, wie durch Sondermeldung schon bekanntgegeben, mit der Kapitulation der eingeschlossenen französischen Armeen am gestrigen Tage ihr Ende gefunden. Wieder ist damit nach schweren Kämpfen durch die Tapferkeit unserer Truppen und die fühne und entschlossene Führung ein Sieggroßes Ausmaßes errungen, durch welches die letzte noch voll kampffähige Gruppe des französischen Heeres niedergeworfen ist. Über 500 000 Gefangene, darunter die Oberbefehlshaber der 3., 5. und 8. Armee und eine Anzahl anderer Generale und eine gewaltige, noch nicht übersehbare Beute an Waffen und Kriegsmaterial aller Art fielen in unsere Hand.

Das härteste Werk der Befestigungen von Straßburg, die Feste Wülfing am Ostrand der Vogesen, wurde gestern genommen. Widerstand leisteten nur noch einzelne Abteilungen der Maginotlinie im Unterelsaß und in Lothringen und verbleibende Abteilungen in den Vogesen. Er wird in kürzester Zeit gebrochen sein.

Im Mittelbereich des Atlantischen Ozeans stehen bewendliche Abteilungen bis in die Höhe von La Rochelle vor. Der französische Kriegshafen St. Nazaire wurde genommen. Bei der riesigen Beute befinden sich auch Panzerkampfwagen, die schon zum Abtransport verladen waren.

Im Rhonetal drangen unsere Truppen von Lyon und weiter in südlicher Richtung weiter vor. Sie erzwangen an den Ausgängen der Savoyischen Alpen südwestlich Genèves Übergang über die Rhone. Im Zuge der bewendlichen Vorkämpfer vor der französischen Atlantikfront zwischen St. Nazaire und der Girone wurden insgesamt 10 000 Panzerdampfer zwischen 3000 und 10 000 Tonnen durch Bombentreffer stark beschädigt, ein Transporter von 10 000 Tonnen und ein weiterer von 4000 Tonnen versenkt.

Angriffe von Kampf- und Sturzkampfbomben, die sich im Laufe des gestrigen Tages in der Hauptlage gegen besetzte feindliche Flugplätze im Raum nördlich von Bordeaux.

Hierbei wurden auf dem Flugplatz Rochefort 10 Flugzeuge in Brand geworfen, 20 Flugzeuge bei mehrmaligen Zielangriffen durch Beschuss zerstört, eine Halle durch Bombentreffer vernichtet. Die Verluste des Feindes betragen am gestrigen Tage insgesamt 49 Flugzeuge, davon sechs im Luftkampf abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Vier eigene Flugzeuge werden vermisst.

Ein Unterseeboot versenkte aus einem Geleitzug heraus einen feindlichen Tanker von 16 000 BRT.

In der Nacht zum heutigen Tage kamen keine feindlichen Flugzeuge in deutsches Reichsgebiet ein.

In den Kämpfen der letzten Tage haben sich durch ihre vorbildlichen Verhalten in höchstem persönlichen Einsatz ausgezeichnet der Oberleutnant und Ordnonanzoffizier einer Division, Müller, der Leutnant Gläse in einem Infanterieregiment und der Leutnant Bernd v. Duggenbagen in einer Beobachtungsabteilung.

Dem Endkampf entgegen

Im zehnten Monat des Krieges hat Frankreich den Waffenstillstandsvertrag unterzeichnet. Sein Zusammenbruch war zweifellos moralisch ebenso groß wie militärisch. Es bestand keine Möglichkeit mehr, den Widerstand noch fortzusetzen oder in den von deutschen Truppen noch nicht besetzten südlichen Teilen des Landes neue Abwehrkräfte zu organisieren. Zu hart, zu schnell und zu umfassend waren die Schläge der deutschen Wehrmacht. Nach den langen Monaten des Abwartens im Westen, in denen die Franzosen in der Maginotlinie saßen und unsere Soldaten im Vorfeld des Westwalls verharren, so daß die Kämpfe sich im wesentlichen auf Artilleriebeschießung und Spähtruppunternehmungen beschränkten, trat die deutsche Wehrmacht zum Entschluß auf. Von da ab gab es zwischen den Schlachten keine Pause mehr. In einem Tempo, das unfaßlich erschien, wurden Holland und Belgien trotz ihrer starken Befestigungen zu Boden geworfen. Die gewaltige Schlacht in Frankreich und Belgien, die während der letzten Monate des Krieges die Welt in Atem hielt, war ein militärisches Drama, das die Weltgeschichte nicht mehr wiederholen wird. Noch während im Dunkeln das deutsche Schwert den letzten Akt dieses militärischen Dramas schrieb, machten kriegerische Divisionen im Verein mit denen, die den jungen Vorber der Großkämpfe im Westen um ihre Fahnen gemundet hatten, Front nach Süden. Eine führende Sturmfront wälzte sich nach Frankreich hinein. In einem einzigen fähnen Anstürmen zertrümmerte sie die Reihe, die der Generalissimo De Gaulle hinter Aisne und Duse auf errichtet betreibt war. Der rechte Flügel brach, rasch immer tiefer vorstößend, die gesamte französische Kanalküste in deutschen Besitz. Andere Deereskräfte zogen nach Paris vor. Die beabsichtigte Verteidigung der französischen Hauptstadt wurde durch die Schnelligkeit der deutschen Operationen vereitelt, und auf dem Eiffelturm und dem Arc de Triomphe wehte die Reichsflagge. Inzwischen war der deutsche Angriff auf sämtliche Abstände der Westfront ausgedehnt worden. Vom Meer bis zu den Alpen erstreckte sich das gigantische deutsche Vormarschdrängen. Frontal wurden die noch stehenden Teile der Maginotlinie angefaßt, und es waren die härtesten und kampffähigsten. Gleichzeitig wurden sie auch von rückwärts in die Hand genommen. Verdun fiel, das Symbol der Unbesieglbarkeit Frankreichs. Eine Stellung nach der anderen wurde zerschmettert und überrannt. Von archaischer strategischer Bedeutung war der deutsche Vorstoß im Rücken der Maginotlinie zur Schweizer Grenze bei Besancon. Durch ihn wurde ein riesiger Kessel gebildet, in dem sich nun alles befand, was an französischen Truppen mit der Maginotlinie als Rückhalt noch kämpfte. Am 22. Juni konnte das Oberkommando der Wehrmacht melden, daß die in Elsaß-Lothringen eingeschlossenen französischen Armeen nach verzweifelltem Widerstand kapituliert hätten. Rund eine halbe Million Mann gingen in Gefangenschaft. Wieder war eine ungeheure Vernichtungsschlacht geschlagen und gewonnen worden. An der militärischen Größe dieses Sieges ändert es nichts, daß inzwischen die Waffenstillstandsverhandlungen begonnen hatten. Was unsere Truppen in dieser Schlacht leisteten, tritt dem Siege in

Die Unterzeichnung des Waffenstillstandes

Führerhauptquartier, 22. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am 22. Juni 18,50 Uhr deutscher Sommerzeit wurde im Walde von Compiègne der deutsch-französische Waffenstillstandsvertrag unterzeichnet.

Die Unterzeichnung nahmen vor auf deutscher Seite als Beauftragter des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, auf französischer Seite als Beauftragter der französischen Regierung General Huntzinger.

Eine Einstellung der Feindseligkeiten ist damit noch nicht verbunden. Sie erfolgt vielmehr erst sechs Stunden nachdem die italienische Regierung dem deutschen Oberkommando der Wehrmacht den Abschluß des italienisch-französischen Waffenstillstandsvertrages mitgeteilt haben wird.

Über den Inhalt des Waffenstillstandsvertrages kann zunächst nichts bekanntgegeben werden.

Die italienischen Bedingungen überreicht

Rom, 23. Juni. Die italienischen Waffenstillstandsbedingungen sind am Sonntagabend den französischen Bevollmächtigten übergeben worden. Folgendes amtliches Kommuniqué wurde dazu veröffentlicht:

In einer Drischast in der Umgebung von Rom haben Sonntag, 19.30 Uhr, die italienischen Bevollmächtigten den französischen Bevollmächtigten die Waffenstillstandsbedingungen übergeben.

Anwesend waren für Italien Außenminister Graf Ciano, ferner der Generalstabschef der gesamten italienischen Wehrmacht, Marshall Badoglio, der Chef des Admiralstabes, Admiral Cavagnari, der Chef des Generalstabes der Luftwaffe, General Priolo, und der stellvertretende Generalstabschef des Heeres, General Roatta. Für Frankreich Armeegeneral Huntzinger, Botschafter Noel, General Parisot, Vizeadmiral Leue und Brigadegeneral der Luftwaffe Bergeret.

Die französischen Bevollmächtigten haben, wie von unterzeichneter Seite verlautet, in drei verschiedenen in der Villa Galfina gelegenen Villen Wohnung genommen, darunter der Villa Manzoni. Die Uebergabe der italienischen Waffenstillstandsbedingungen erfolgte in einer Drischast etwa zwanzig Kilometer von Rom entfernt. Die heutige Zusammenkunft beschränkte sich auf die Uebergabe der Waffenstillstandsbedingungen.

Britische Zantanlage in Flammen

Berlin, 21. Juni. Wie wir ergänzend zum Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom Sonntagabend erfahren, wurden bei den Angriffen auf die Ölfabrik Englands wiederum auch in den großen Zantanlagen von Tameshaven und an der Dumberwandung durch Bombentreffer größere Brände verursacht. Weitere wirkliche Angriffe richteten sich gegen eine Reihe ostenglischer See- und Flughäfen sowie gegen Flak- und Zehnerverstellungen im Kampfraum. Im Seegebiet vor dem Dumber erhielt ein großes, im Geleitzug fahrendes Handelsschiff einen Volltreffer auf das Vorkastell.



Generaloberst Keitel verliest die Präambel des Führers

Unser Bild zeigt das Innere des historischen Eisenbahnwagens im Walde von Compiègne. Außer Generaloberst Keitel sieht man im Vordergrund links Generalfeldmarschall Goering, im Hintergrund Generaloberst v. Braubitsch und Reichsaussenminister v. Ribbentrop, rechts am Tisch General der Luftwaffe Bergeret, in der Mitte General Huntzinger und ganz links Vizeadmiral Leue.



erleberger
hre 1809,
n Droste,
m in ein-
ringt

Diehl
eller

cher, Hans
shürenberg
m precht

h wertvoll

reich
vom Himmel
lts - Amiens
na - Noyon
s - Château-
nen in Paris!

00 30 Uhr

annabend
OL

Fernruf 19001

O

garten
konzert
sonntags

ue Welt
zieren zur
morszeit!

am 23. Juni
e gegen 22 Uhr
die und Einigkeit,
Landesgestalt, und
brüderliche

Kapellmeister
Herrn Dr. Richard
Herrn Dr. Richard
Herrn Dr. Richard
Herrn Dr. Richard